



3. Newsletter, 1. Mai 2022 BAG Globalisierung & Krieg www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg

Inhaltsangabe

Rückblick Ostermarsch	S1
Kampagnen, die G&K-Gruppen unterstützen	S1
Rückblick Veranstaltung J. Wagner	S2
Erklärungen und Statements G&K	S2
Geplante Veranstaltungen G&K	S3
Weitere Stellungnahmen, Pressemeldungen	S3
Aktuelle Petition und Mailaktion	S4
Umfragen zu Waffenexporten	S4
Medienlinks	S5
Erinnerung und Aktuelles: Odessa	S5
Termine	S6
Zitate	S6

Rückblick - Ostermärsche 2022 / Attac-Friedensstiftende und Regionalgruppen aus Attac nahmen teil

Attac G&K rief zu den Ostermärschen auf

Über den Ostermarsch: Antimilitärische und pazifistische Demonstrationen und Kundgebungen finden jährlich als politische Ausdrucksform der Friedensbewegung in Deutschland statt. Ihre Ursprünge gehen auf britische Atomwaffengegner der Kampagne für nukleare Abrüstung mit den „Aldermaston Marches“ in den 1950er Jahren zurück.

G&K, bundesweit aktiv: https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Wuerzburg/2022martina/ostermarsche_22_attac.pdf

Ostermarschreden bundesweit: <https://www.friedenskooperative.de/ostermarsch-2022/reden>

Kampagnen, die von der BAG G&K und / oder G&K-Ortsgruppen unterstützt werden

Stop-Ramstein, in diesem Jahr wieder das Friedenscamp mit Demo vom . Einige attac-Regionalgruppen rufen zur Teilnahme auf. / <https://www.ramstein-kampagne.eu/event/>

Deutschland und die Airbase:

<https://www.friedenskooperative.de/friedensforum/artikel/keine-auskuenfte-zur-air-base-ramstein>

Aktuell: Ukraine-Konferenz in Ramstein USA stimmen Partner auf langen Krieg ein, Auf der Luftwaffenbasis Ramstein trommeln die USA die Unterstützer der Ukraine zusammen. Deutschland punktet mit der Ankündigung, Gepard-Panzer zu liefern. Die Amerikaner aber drängen auf langfristige Militärhilfe.

<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/ramstein-usa-stimmen-partner-auf-langen-krieg-ein-a-b3a20896-1172-4f25-b071-9c55b0a1990a>

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=83227>

Neu! RheinMetall Entwaffnen

<https://rheinmetallentwaffnen.noblogs.org>

Rheinmetall Entwaffnen: Aktionstagen rund um den 10. Mai 2022 / Als größter Rüstungskonzern Deutschlands verdient sich Rheinmetall mit blutigen Waffengeschäften eine goldene Nase. Daran lassen sie ihre Aktionär*innen teilhaben: Zur Hauptversammlung am 10. Mai wird eine Rekordsumme von knapp 150 Millionen Euro als Dividende ausgeschüttet. (Bei Interesse, bitte melden bei hendrik.kuester@posteo.de)

Mitstreiter gesucht für die bundesweit agierende Kampagne

- 10.05. Dezentrale Aktionstage (zur Aktionärsversammlung)

- 30.8.-4.9.: Camp und Aktionswoche in Kassel

- Liste mit Standorten von RheinMetall-Zulieferern: <https://www.rheinmetall-zulieferer.com>

- Weitere große bundesdeutsche Rüstungskonzerne: MTU Aero Engines, MAN, Krauss-Maffei Wegmann, Heckler&Koch, Jenaopt, Thyssen Krupp, MBDA DTL, Diehl Defence, RheinMetall und Airbus

Büchel atomwaffenfrei

Die Kampagne "atomwaffenfrei.jetzt" wurde vom Trägerkreis "Atomwaffen abschaffen" ins Leben gerufen. Seit 1994 engagiert sich der Trägerkreis für eine Ächtung von Atomwaffen und eine atomwaffenfreie Welt. Er fordert insbesondere den sofortigen Abzug aller Atomwaffen, die sich auf deutschem Boden befinden. Viele Attacies aus dem ganzen Bundesland demonstrierten in Büchel. Die Kampagne "atomwaffenfrei.jetzt" arbeitet eng mit anderen nationalen Kampagnen zusammen in der Internationalen Kampagne für die Abschaffung von Atomwaffen (ICAN), sowie mit den Bürgermeister für den Frieden, das deutsche Bündnis "Zukunft ohne Atomwaffen" und andere. <https://www.friedenskooperative.de/kampagne/buechel-ist-ueberall-atomwaffenfreijetzt>

26. April - Pressemeldung "Keine schweren Waffen in die Ukraine – Gefahr eines Atomkrieges bannen!"

<https://www.atomwaffenfrei.de/home/artikel/60b25e76548e6e0bbcc05494b7ae3042/keine-schweren-waffen-in-die-ukraine-gefahr-eines-atom.html> / ReferentInnen: <https://www.atomwaffenfrei.de/ressourcen/referentinnen.html>

Zukunft sichern – Abrüsten!

www.abruesten.de

Aufrüstung und Kriegsvorbereitung ist die wichtigste Kriegsursache. Internationale und innerstaatliche Konflikte wird es immer geben, aber diese können nicht mit militärischen Mitteln gelöst werden. PazifistInnen fordern die friedliche Beilegung von Streitigkeiten, auf der Grundlage des Völkerrechts, und die allgemeine und vollständige Abrüstung. Diese Seite ist ein inhaltlicher Teil der Initiative "Zukunft sichern - abrüsten". Zukunft sichern - Abrüsten will Impulse geben, über Militär nachzudenken, will Argumente gegen Krieg und Militär untermauern und verbreiten, will aktive KriegsgegnerInnen und MilitärabschafferInnen vernetzen, will Aktionen unterstützen und Werbematerialien anbieten.

Rückblick, Veranstaltung von G&K: Vortrag v. Jürgen Wagner, 26.04.2022 / 55 Teilnehmende

Thema: Krieg gegen die Ukraine: Russlands Krieg, die westliche Rolle und die Sackgasse Aufrüstung

Der Referent Jürgen Wagner ist Politikwissenschaftler und geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Tübinger Informationsstelle Militarisierung (IMI).

Veranstalter: Friedensinitiative Bielefeld / Ostwestfalen-Lippe, Attac BAG Globalisierung und Krieg, Attac Würzburg.

Im anschließenden Gespräch wurden u.a. miteinander Gedanken ausgetauscht, wie eine zukünftige Friedensarbeit sich entwickeln könnte, was Voraussetzungen für eine inhaltliche Friedensarbeit und Inhalte sind, und wie man definierte Zielgruppen erreichen kann. Bellizismus in Medien, politischen Organisationen und Parteien wurde ebenfalls thematisiert. Mehr darüber unter

<https://www.attac-netzwerk.de/wuerzburg/globalisierungkrieg#c130363>

Videolink: <https://www.youtube.com/watch?v=CSmdqFlpyCg>

pdf-Link zur Präsentation: https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Wuerzburg/2022martina/Ukraine-Krieg-neu.pdf

Audiolink: https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Wuerzburg/2022martina/wagnerukraine26022022.m4a

Erklärungen, Statements und Stellungnahmen aus G&K

Peter und Raphael / Entwurf für die BAG G&K zum 8. Mai

https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/Globalisierung_und_Krieg/text/deutschland/20220508_AG_GuK_Erklaerung.pdf

Der diesjährige Jahrestag der Befreiung vom Faschismus und des Endes des Zweiten Weltkriegs in Europa ist überschattet vom russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Der russische Einmarsch ist ein gravierender Bruch des Völkerrechts und eine neue Qualität von Gewaltanwendung in einer seit langem sich aufschaukelnden Konfliktschneise. Wie alle Kriege führt auch er zu schrecklichem menschlichen Leid und riskiert darüber hinaus einen Kontrollverlust mit unabsehbaren Folgen.

Die Welt sieht sich nun wenige Schritte von einem Weltkrieg entfernt. Denn in diesem Krieg vermischt sich ein aus dem chaotischen Zerfall der Sowjetunion entstandener Regionalkonflikt mit der geopolitischen Konfrontation um die Weltordnung: auf der einen Seite die Protagonisten einer multipolaren Welt, in erster Linie China und Russland, aber auch Indien, Südafrika und andere Länder des globalen Südens - auf der Gegenseite der von den USA angeführte Westen, der an seiner 500-jährigen Hegemonie über den „Rest der Welt“ festhalten will.

Die geopolitische Auseinandersetzung hat bereits vor über 20 Jahren mit der NATO-Osterweiterung und der Aushöhlung des Völkerrechts - u.a. durch die Kriege in Jugoslawien, Irak, Afghanistan und Libyen - begonnen. Sie wurde mit Wirtschaftskrieg, Sanktionen und Wetrüsten inzwischen auch auf China ausgeweitet. Die geopolitische Konfrontation ist auch der Grund, warum Indien, Indonesien, Südafrika, Mexiko und viele andere Länder des globalen Südens und selbst Israel es ablehnen, jetzt Kriegspartei zu werden. Denn der Menschheit steht eine sehr gefährliche Epoche bevor. Klimakrise, Hungerkatastrophen und andere globale Probleme können nur durch internationale Kooperation abgewendet werden.

Deshalb ist es gerade jetzt mehr denn je notwendig, die Logik der Waffengewalt und die Spirale aus Morden, Zerstörung und Hass zu durchbrechen! Deeskalation und Kompromissfrieden statt Eskalation und Abnutzungskrieg

Jeder Tag Krieg bedeutet mehr Hass, mehr Tote, mehr Zerstörung und mehr Kriegsverbrechen. Krieg wird mit Waffen geführt. Waffenlieferungen verlängern jedoch den Krieg. Das ist allerdings die Absicht der USA, die sich von einem langen Abnutzungskrieg die geopolitische Schwächung Russlands versprechen. Die Opfer in der Ukraine spielen in diesem Kalkül keine Rolle. Inzwischen haben sich auch die EU und weite Teile des politischen Spektrums und der medialen Öffentlichkeit bei uns dem angepasst. Deutschland ist de facto Kriegspartei.

Die Ukraine kann diesen Krieg nicht gewinnen, Russland kann diesen Krieg nicht gewinnen. Wem es wirklich um Menschlichkeit und Empathie mit den Kriegsopfern geht, für den kann die einzig vernünftige und moralisch akzeptable Alternative zu Waffenlieferungen und Abnutzungskrieg nur ein Kompromissfrieden sein. Maximalpositionen können keinen Frieden bringen. Jede Seite muss Zugeständnisse machen.

Eckpunkte eines solchen Kompromissfriedens könnten sein: Waffenstillstand, Abzug aller russischen Truppen, entmilitarisierte Zonen in und um den Donbass, von neutralen Truppen überwacht, und nach einiger Zeit ein Referendum unter internationaler Aufsicht, sowie Neutralität der Ukraine statt NATO-Mitgliedschaft, Ende des Wirtschaftskriegs, sowie die Akzeptanz des Prinzips der ungeteilten Sicherheit, d.h. dass keine Seite ihre Sicherheit auf Kosten der anderen erhöht.

Kriege, Elend und Hungerkatastrophe

Eine direkte Folge des Ukrainekrieges ist eine dramatische Hungerkrise, die durch weltweite Verteuerung von Lebensmitteln, den Wegfall kritischer Lebensmittelexporte aus der Ukraine, und durch ausbleibende Düngemittelsexporte Russlands drastisch verschärft wird. Weltweit sind viele Menschen auf deren Lebensmittelexporte angewiesen, gerade in Kriegsgebieten wie in Afghanistan und im Jemen. Dabei waren bereits 2020 etwa eine Milliarde Menschen von Hunger bedroht. Gerade im Jemen spitzt sich die durch den Krieg ausgelöste „größte humanitäre Katastrophe“ weiter zu, wie es UNO-Generalsekretär Guterres formulierte; 19 Millionen Menschen droht der Hungertod. Die Kriegsparteien Katar und Saudi-Arabien haben die Rückendeckung der USA und werden mit deutschen Waffen beliefert.

Das NATO-Mitglied Türkei verstärkt seinen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen die kurdischen Gebiete im Irak und in Syrien, mit schweren deutschen Waffen, Rückendeckung Deutschlands, der USA und NATO, Russlands und lokaler Schirmherren.

Wohin Kriege führen zeigt sich auch einmal mehr in Afghanistan. Eine radikalisierte Taliban nimmt systematisch Razzien u.a. an ehemaligen Ortskräften vor. Die Lebensmittelversorgung des Landes ist hochgradig von Importen abhängig. Durch Dürren und Trockenheit, aber auch dem Einfrieren der afghanischen Reserven von der IWF und USA, können sich die meisten Menschen die verteuerten Lebensmittel nicht mehr leisten.

Gegen die Aufrüstungspläne und das 100 Mrd. Programm

Im Eiltempo wurden nun 100 Milliarden "Soforthilfe" für Waffen und ein Vorstoß unternommen, 2% des BIP für Rüstung zu verschwenden. Damit werden vor allem Rüstungsprojekte durchgedrückt, die schon weit vor dem Ukrainekrieg in den Startlöchern standen und das Geschäft mit dem Morden vorantreiben. So kassiert die Waffenindustrie Rekordgewinne und der Rüstungswettlauf wird angeheizt.

Dabei brauchen wir dringender denn je Investition in Gesundheit und Soziales, Katastrophenschutz, Bildung, bezahlbaren Wohnraum, Unterkünfte für Obdachlose und Geflüchtete, Energiewende und Agrarwende, Kampf gegen den Welthunger.

Der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen zufolge sind jedes Jahr 14 Milliarden Euro zusätzlich an Spenden nötig, um den weltweiten Hunger bis 2030 wirkungsvoll eindämmen zu können.

Krieg ist keine Lösung, im Gegenteil, er ruft diese Krisen erst hervor bzw. verschlimmert sie durch Leid, Tod und Zerstörung. Es gibt 100 Milliarden bessere Ideen, als Hochrüstung und Militarisierung!

Wir erleben auch, wie am Gedenktag des 8. Mai die Kriegspropaganda auf allen Seiten gravierende Geschichtsklitterung betreibt: die Ukraine stilisiert NS-Kollaborateure und Kriegsverbrecher des 2. Weltkrieges zu Nationalhelden, während Russland seinen Angriffskrieg mit der Befreiung vom Nationalsozialismus gleichsetzt.

Wir leben in sehr gefährlichen und chaotischen Zeiten. Wenn der Weg der Waffengewalt nicht verlassen wird, wird die Welt in eine dramatische Situation geraten.

Daher besteht die Hauptaufgabe emanzipatorischer Friedenspolitik darin, Verhandlungen zu beginnen, Kompromisse zu finden und durch Entspannung, friedliche Koexistenz und Abrüstung die wirklichen Probleme der Menschheit anzupacken.

Matthias für die AG Globalisierung und Krieg

Den Krieg in der Ukraine stoppen! - Eine andere Welt ist möglich - Sicherheit neu denken

In der Ukraine sterben tausende von Menschen in Folge der russischen Invasion.

Zuvor kamen schon 13.000 Bewohner*innen der abtrünnigen Donbass-Region in den bewaffneten Kämpfen mit ukrainischen Truppen ums Leben.

Auf Kosten der Bevölkerung in der Ukraine wird ein brutaler, völkerrechtswidriger Machtkampf um die Vorherrschaft in der betroffenen Region ausgetragen, dessen mittel- und langfristige Folgen kaum abzusehen sind. Am gravierendsten sind die unmittelbaren menschlichen Opfer. Hinzu kommen zu erwartende ökologische Verwüstungen, wie sie etwa im Jugoslawien-Krieg 1999 durch NATO-Bombardements verursacht wurden. Und nicht zuletzt zeichnen sich gravierende ökonomische Folgeschäden nicht nur für die unmittelbar betroffenen Länder, sondern in erheblichem Ausmaß auch für Mitteleuropa ab, mit allen sozialen Konsequenzen, die gerade die benachteiligten Bevölkerungsgruppen treffen werden.

Dieser Krieg ist ein grauenvoller Atavismus, ein erneuter Rückfall und das Ergebnis primitiver, rückständiger Verhaltensmuster, die längst überwunden sein sollten.

Schon 1945 proklamierte die Gründungsversammlung der UNO:

„Wir- die Völker der Vereinten Nationen – fest entschlossen

- künftige Geschlechter von der Geißel des Krieges zu bewahren, die zweimal

zu unseren Lebzeiten unsagbares Leid über die Menschheit gebracht hat... und für diese Zwecke Duldsamkeit zu üben und als gute Nachbarn in Frieden miteinander zu leben, unsere Kräfte zu vereinen, um den Weltfrieden und die internationale Sicherheit zu wahren... haben beschlossen, in unserem Bemühen um die Erreichung dieser Ziele zusammenzuarbeiten.“

<https://www.attac->

[netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/Globalisierung_und_Krieg/text/ukraine/20220327_ATTAC_AG_GuK_MJ_Den_Krieg_in_der_Ukraine_stoppen_.pdf](https://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/Globalisierung_und_Krieg/text/ukraine/20220327_ATTAC_AG_GuK_MJ_Den_Krieg_in_der_Ukraine_stoppen_.pdf)

Geplante Veranstaltungen BAG G&K

- Sonder-VK zum Thema "Ukraine" (noch vor dem August geplant)
- Militarisierung der EU
- Friedenspolitische Tagung - Früher Herbst

Weitere Stellungnahmen, Pressemeldungen

- **IPPNW-Pressemittelung vom 27. April 2022****IPPNW: Keine Eskalation durch nukleare Aufrüstung**
Offener Brief an die Bundesregierung zum Sondervermögen für die Bundeswehr
<https://www.ippnw.de/startseite/artikel/de/ippnw-keine-eskalation-durch-nuklea.html>
- **Ukrainische Pazifistische Bewegung meldet sich zu Wort**
<https://dfg-vk.de/ukrainische-pazifistische-bewegung-meldet-sich-zu-wort>

- **DFG-VB Bayern / Eine pazifistische Erklärung der DFG-VK Bayern zum Ukraine Krieg**
<https://wuerzburg.dfg-vk.de/wp-content/uploads/sites/17/2022/04/Landesverband-DFG-VK-Bayern-Erklaerung-28.04.22.pdf>
- **Pressemitteilungen, Erklärungen und weitere Stellungnahmen**
<https://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/medien-information>

Aktuelle Petition und Email-Aktion zum Mitmachen

www.lobbying4peace.de/stimmen-sie-gegen-die-nukleare-aufruestung

Anfang Juni soll der Gesetzentwurf über das 100-Milliarden Euro schwere Sondervermögen im Bundestag abgestimmt werden. Dieses Paket enthält Gelder zur Anschaffung des neuen "Atombombers". Der Gesetzentwurf braucht eine 2/3 Mehrheit um verabschiedet zu werden. Hilf uns, diese nukleare Aufrüstung zu verhindern und schreibe eine Mail an Deine*n Abgeordnete*n! Angesichts der explosiven Situation in der Ukraine müssen wir aus der Eskalationsspirale kommen. Gerade jetzt brauchen wir ein neues Nachdenken über Frieden und Sicherheit. Die Mailaktion wird durchgeführt vom Netzwerk Friedenskooperative in Zusammenarbeit mit IPPNW, ICAN Deutschland und der Kampagne "Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt".

<http://natwiss.de/petition-die-waffen-nieder>

Petition, im Bundestag zu beschließen: Die Waffen nieder! Friedenslogik statt Kriegslogik

- 1) Die Kürzung des Rüstungsetats und die Verwendung dieser Ressourcen für die Energiewende hin zu den erneuerbaren Energien und für nachhaltige Entwicklung auch im sozialen Bereich.
- 2) Keine Grundgesetzänderung, weder zur Schaffung des Sondervermögens von 100 Mrd. Euro für Aufrüstung noch zu einer Verpflichtung dazu.
- 3) Direkte Beteiligung der Zivilgesellschaft bei Fragen der Friedens- und Sicherheitspolitik.

Umfragen: bundesdeutschen Waffenexporte in die Ukraine

- 2016 Januar (während des Bürgerkrieges in der Ukraine)
<https://www.ohne-ruestung-leben.de/nachrichten/article/83-prozent-gegen-waffenexporte-33.html>
- 2022 Januar (vor dem russischen Krieg mit der Ukraine)
<https://www.welt.de/politik/deutschland/article236507385/Ukraine-Mehrheit-der-Deutschen-laut-Umfrage-gegen-Waffenlieferungen.html>
- 2022 März
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1295816/umfrage/waffenlieferung-an-die-ukraine>
- 2022 April - Trotz Dauerpropaganda sprechen sich laut ARD-Deutschland-Trend aktuell (noch) genauso viele Menschen in Deutschland gegen den Export schwerer Waffen in die Ukraine aus wie dafür.
<https://www.br.de/nachrichten/meldung/deutsche-sind-laut-umfrage-zwiegespalten-in-ihrer-haltung-zu-waffenlieferungen.30049c1cf>

Aktuelle Medienlinks

- **Kein westliches und kein östliches Kriegs Bündnis wird Frieden bringen
Sicherheit kommt zivil durch diplomatische Entspannungspolitik und Abrüstung.**
NATO-Länder und Interessen ignorieren? Dazu zählen u.a. Osterweiterung, Manöver, Waffenexporte, Ausbildung militärischer Einheiten, Wirtschaftsinteressen. Soll man geostrategische Geschichte und Gesichtspunkte über Bord werfen?
<https://www.freitag.de/autoren/lutz-herden/ukraine-im-stellvertreter-krieg-der-nato-gegen-russland?fbclid=IwAR3CqAFxN2R0PYOEnHFIZFR0esz-HgexClw5F73QFv0cmmdYGWg59BhsgDI>
- **Videos zum Ukrainekrieg - Michael Lüders:**
Krieg in der Ukraine: Die wirtschaftlichen Folgen – und wie ihn beenden?
<https://www.youtube.com/watch?v=bFoFZUMUnsc>
- **Artikel zum Ukrainekrieg / IM-Standpunkt 2022/020 / Zynische Stellvertreter-Strategie**
USA wollen keine Verhandlungen, sondern eine „beispiellose Summe“ für einen langen Krieg in der Ukraine bereitstellen, von: Jürgen Wagner: Veröffentlicht am: 29. April 2022
<https://www.imi-online.de/2022/04/29/zynische-stellvertreter-strategie>
- **Kompromissfrieden oder Siegfrieden? (Peter Wahl)**
<http://makroskop.eu/spotlight/im-krieg-mit-russland/kompromissfrieden-oder-siegfrieden/>
- **Ex-Kohl-Berater: "Es gibt nur eine Person, die noch mit Putin verhandeln könnte"**
<https://web.de/magazine/politik/russland-krieg-ukraine/ex-kohl-berater-person-putin-verhandeln-36816434>
- **«Jede militärische Lösung führt in die Katastrophe!»
«Es braucht eine politisch-diplomatische Lösung in der Ukraine»**
https://zeitgeschehen-im-fokus.ch/de/newspaper-ausgabe/nr-7-8-vom-24-april-2022.html#article_1348
Interview mit Dr. Erich Vad, Brigadegeneral a. D., war von 2006–2013 militärpolitischer Berater von Bundeskanzlerin Angela Merkel

- **Die Hungerkrise**
<https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8906>
- **Neues Kapitel: völkerrechtswidriger Angriffskrieg der Türkei gegen Irak und Syrien**
Die ignorierte Invasion (II) Die aktuelle völkerrechtswidrige Invasion der Türkei in den Irak mit Luftangriffen und der Entsendung von Bodentruppen bleibt für Ankara folgenlos; Berlin und der Westen erheben keine Einwände.
- <https://www.german-foreign-policy.com/news/detail/8899>
- **Eric Bonse, LostinEU, 29. April 2022**
<https://lostineu.eu/krieg-an-drei-fronten-und-kein-ende-in-sicht>
Die drei Fronten haben sich verselbständigt, sie folgen einer je eigenen Eskalationslogik. Die Militärs, die Wirtschaftsexperten, die Medienleute – alle fahren immer schwerere Geschütze auf und wollen so schnell nicht aufhören. Der Krieg in der #Ukraine ist mit dem Gipfel in #Ramstein in eine neue Phase eingetreten. Er wird von den #USA und der #EU an drei Fronten geführt: militärisch, wirtschaftlich und publizistisch.
Falsche Prämissen, fehlende Strategie: EUropa verliert sich im Drei-Fronten-Krieg
Seit dem 24. Februar herrscht Krieg in Europa. An diesem Tag hat Russland die Ukraine überfallen. Am 26. April, zwei Monate später, hat die USA zu einem Kriegsgipfel in Ramstein geladen. Was hat das eine mit dem anderen zu tun – und wie kommen wir da wieder raus? Versuch einer Einordnung.

Erinnerung und Aktuelles - Odessa

Am 2. Mai 2014 warfen in Odessa Rechtsradikale Molotowcocktails auf ein Gewerkschaftsgebäude. Dabei starben mindestens 48 Menschen.

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=60673&pdf=60673>

Der deutsche Journalist, Ulrich Heyden, der für mehrere deutsche Medien in Russland journalistisch tätig war, von dort berichtet hat und die Ukraine häufig bereist hat, arbeitete die Geschehnisse und die Hintergründe der Tat auf. Es gibt dazu einen Film (Lauffeuer), ein Buch (Der längste Krieg in Europa seit 1945) und auch mehrere Artikel in den Medien.

Aktuell: Odessa wird zerbombt, Menschen sterben und müssen fliehen. Russische Streitkräfte und ukrainische Söldnertruppen agieren in dem Gebiet. Wieder eine Tragödie, die vor Jahren hätte vermieden werden müssen. Jeder Krieg und jede Waffengewalt rettet keinem Menschen das Leben.

<https://taz.de/Raketenangriff-auf-Odessa!/5850178&s=gewerkschaftshaus+odessa/>

All die Kriegsverbrechen und die innerstaatlichen Verbrechen, von damals und heute, müssen aufgearbeitet werden. Nur Verhandlungen, Deeskalation und Interessenausgleich (Nachfolgevertrag von Minsk II als Beispiel) helfen den Menschen in der Ukraine und zerstören das Land nicht restlos, was zu befürchten ist.

Medienlinks

Interessante Medien

<https://www.jungewelt.de>

<https://www.german-foreign-policy.com>

<https://www.lebenshaus-alb.de>

<https://www.imi-online.de>

<https://monde-diplomatique.de>

<https://www.labournet.de>

<https://amerika21.de>

<https://bielefelder-friedensini.de>

<https://friedensratschlag.de>

<https://www.friedenskooperative.de>

<https://ippnw.de>

<https://dfg-vk.de>

<https://www.sicherheitneudenken.de>

<https://sipri.org>

<https://unric.org/de>

Außerdem sind folgende Medien und Portale interessant, haben jedoch leider Mängel im Hinblick auf Datenschutz

<https://www.infosperber.ch>

<https://www.heise.de>

<https://www.nd-aktuell.de>

<https://www.nachdenkseiten.de>

<https://www.pressenza.com/de>

<https://versoehnungsbund.de>

<https://makroskop.eu>

<https://www.no-militar.org>

Termine im Mai

Mai - Alle unten aufgeführten Termine sind mit Verlinkungen zu finden unter. Die Seite wird regelmäßig aktualisiert

<https://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/veranstaltungen/termin-uebersicht#c130330>

- am 2. ein Online-Seminar:
Macht. Freiheit. Pressefreiheit zwischen Krieg, Krise, Klima – Was passiert mit der Wahrheit in Kriegs- und Krisenzeiten?
- am 2. aus Bielefeld, Online-Veranstaltung:
UKRAINE-KRIEG: HINTERGRÜNDE & PERSPEKTIVEN
- am 4. eine Online-Veranstaltung (in Englisch):
Palestine/Israel and Global Militarism: An Interfaith Perspective
- ab den 8. Mai bis Ende Mai in Würzburg, Gedenkausstellung, Buchladen Neuer Weg
zum Tag der Befreiung mit Kunstwerken und Erklärung von der Attac BAG G&K
- am 9. in Freiburg und Online, Vortrag:
Rapallo und die Suche nach der internationalen Nachkriegsordnung
- am 10. ein Online-Vortrag:
Praxis der Dekolonisierung in Israel/Palästina
- am 11. aus Frankfurt, Online-Seminar:
Afghanistan im Nachkriegselend - Stimmen aus dem Land
- am 16. in Freiburg und Online, Vortrag:
Nach Versailles und jenseits von Genf Der Vertrag von Rapallo in europäischer und transatlantischer Perspektive
- am 21. in Berlin und Online, Kongress:
Ohne NATO leben – Ideen zum Frieden
- am 22. eine Film-Premiere (in Englisch):
The Time of Slanderers
- am 23. in Freiburg und Online, Vortrag:
Geist oder Gespenst? „Rapallo“ als Mythos und Chiffre
- am 25. in Tübingen, Vortrag:
Das Scheitern von Oslo und die Palästinensische Autonomiebehörde

Juni – Termine für den Juni werden noch ergänzt

<https://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/veranstaltungen/termin-uebersicht#c130380>

Weitere Termine auch zu finden unter:

<https://www.friedenskooperative.de/termine>

Zitate / Pazifismus

"Dann stellt doch mal die Gegenfrage: Was hat denn bitteschön der Nicht-Pazifismus gebracht? Oder der Militarismus? Dann schaut auf die Fotos von den deutschen Städten im April 1945; und schaut Euch die Bilder an von Falludscha, von Aleppo, von Mossul und Mariupol!" (Thomas Rödl, Landessprecher der DFG-VK Bayern)

"Jetzt hat man uns Jahrzehnte lang ignoriert, die Friedensbewegung. Man hat uns nicht zur Kenntnis genommen oder man hat irgendwie herablassend über uns berichtet. Jetzt sollen wir sagen, wie wir von den einen auf den andern Tag, Frieden schaffen können. Ja, wenn es nach unseren Maximen und unseren Konzepten und Forderungen gegangen wäre, in den letzten 30 Jahren, dann hätten jetzt dieser verdammten Krieg (in der Ukraine) gar nicht." (Thomas Rödl, Landessprecher der DFG-VK Bayern)

Ansprechpartnerin für die Newsletter der bundesweiten Attac-AG Globalisierung & Krieg ist Martina: martinajaeger@posteo.de

Nächste Newsletter 04/2022 wird Ende Juli erscheinen. Redaktionsschluss ist der 22. Juli

Die pazifistischen & antimilitaristischen Mitgliedsorganisationen von Attac Deutschland sind: www.ipnw.de und www.dfg-vk.de

Delegierter BAG G&K im Rat: Franz: franz_1789_rat_2@gmx.de und Vertretung Martina

BAG G&K Koordinationsteam, AnsprechpartnerInnen G&K: Matthias, Martina und Anette

